

Kommende Termine

13.02.2026 Haushaltsausschuss-Sitzung

Protokoll der FSV-Sitzung vom 12.02.2026

- Beginn:** 18:15 Uhr
- Ende:** 19:31 Uhr
- Anwesende Mitglieder:** Jan Malmström, Jessica „Jessy“ Schega, Claudia Plaza Morales, Roxana Mittelberg, Emma Zenker, Paul Robaschik, Lou Herrmann, Yannick Sprenger, Daniel Emse, Lars Johannsen, Thede von Oertzen
- Weitere Anwesende:** Ben Huber, Leo Papenhausen
- Entschuldigt Fehlende:** Ludwig Monnerjahn, Caroline Neubauer, Peter Kempnaers
- Fehlende:** Aron Brendel
- Sitzungsleitung:** Paul Robaschik
- Protokoll:** Daniel Emse

TOP 0: Eröffnung und Begrüßung (18:15 – 18:15 Uhr)

Paul begrüßt uns herzlich und eröffnet die Sitzung.

TOP 1: Festlegung der Tagesordnung (18:15 – 18:17 Uhr)

Es sind TOP 8 und 9 hinzugekommen. Roxana erwähnt, dass TOP 9 nicht mehr relevant ist und gestrichen werden kann. Die TO wird so beschlossen.

TOP 2: Protokolle (18:17 – 18:18 Uhr)

Es gab zum Protokoll vom 15. Januar 2026 redaktionelle Anmerkungen von einer Person, diese wurden eingearbeitet.

Protokoll beschließen?	Stimmen
Ja	10
Nein	0
Enthaltung	1

Damit ist das Protokoll beschlossen.

TOP 3: Berichte (18:18 – 18:24 Uhr)

FSR Es haben sich weitere Referate konstituiert. Es gab ein Schachturnier, einen Spieleabend mit der Informatik, einen Group Talk und Wüffeln. Es hat ein Hochschulaktionstag stattgefunden, wofür wir Werbung gemacht haben und wo Leute aus der Fachschaft mitgeholfen haben. Vorgestern war ein Spielenachmittag für Lehramtsstudierende. Es gibt die Idee am Pi-Day etwas zu tun, das kann wohl zusammen mit Stefan Hartmann passieren. Das Aufhängen des Klopapiers ist neu organisiert, es gibt die Überlegung langfristig Merch von Mathe in Bonn zu organisieren. Es wird eine Fachschaftsfahrt vom 02.03.-04.03. geben. Im Büro steht ein Viewboard, was an der Wand hinter der Tafel montiert werden soll. Es scheint ein Neutralitätsgebot für Tutorierende zu geben, das ist unpraktisch, wir sind dabei das Thema an den AStA abzuschieben. Es gab Probleme mit der Tür zum FS-Keller, aktuell funktionieren die Transponder, deren Nummer mit 2 oder 3 beginnt nicht, dafür gibt es hoffentlich bald eine Lösung. Repetitorien werden diesmal für 9 Vorlesungen organisiert, es wird ein \LaTeX -Kurs für die Woche vor der Vorlesungszeit geplant. Es haben sich viele Personen für Ferien-AWDs gemeldet, daher findet zusätzlich montags AWD statt. Wir haben beschlossen CO₂-Ampeln für Büro und Aufi und eine Münzzählmaschine und Münzrollen anzuschaffen. Wir haben über Periodenprodukte auf Toiletten geredet, vielleicht kümmert sich da die Uni bald drum.

Programmakkreditierungsseminar existiert. Jan erklärt, was das ist. Studis werden für den Akkreditierungsprozess benötigt, dafür sollte vorher an einem Programmakkreditierungsseminar teilgenommen werden. Dieses findet an einigen Wochenenden statt, beispielsweise dieses Wochenende, speziell für FINTA*-Personen. Wenn ihr Interesse daran habt, spricht gerne Paul oder Jan an.

GOSAFK Jan berichtet. Der GOSAFK hat sich getroffen. Fachschaften dürfen vermutlich kein eigenes Konto haben. Außerdem müssen wir unser Haushaltsjahr auf Juli-Juni anpassen müssen. Es wird künftig eine Rücklagenobergrenze für Fachschaften geben, und möglicherweise können wir nur noch ein Unterkonto des AStA haben und kein vollständig eigenes Konto.

Jessy merkt an, dass eine Rücklagenobergrenze vor vier Jahren schonmal geplant war. Da hatte die FS überlegt, neue Möbel (insbesondere fürs Büro) anzuschaffen.

TOP 4: Gremien (18:24 – 18:45 Uhr)

AO van Doorn Jessy tritt von ihrer Stellvertretungs-Stelle zurück, diese wollen wir neu besetzen. Jessy erzählt von den Aufgaben der AO¹. Lars bittet um erfahrene Personen, da Lars keine BK-Erfahrung hat. Jessy merkt an, dass dies bei der AO vermutlich nicht notwendig sei. Es werden folgende Personen nominiert:

Nominiert	Nominiert von	Annahme der Nominierung
Lou	Lars	Ja
Claudia	Lars	Ja
Thede	Lars	Ja

Die Kandidierenden stellen sich vor. Jessy fragt, ob bei ihnen grundsätzlich BK-Interesse bestehe. Alle könnten sich das zukünftig vorstellen.

Roxana beantragt Geheime Wahl. Das Ergebnis der Wahl ist:

¹AußerOrdentliche BK

Kandidierende	1. Wahlgang	2. Wahlgang	3. Wahlgang
Lou	6	7	7
Claudia	4	3	3
Thede	1	1	1
Enthaltung	0	0	0

Damit ist Lou gewählt und nimmt die Wahl an.

Diskrete BK Die Diskreten haben die BK „NF Traub und Korte“ ausgeschrieben. Die Ausschreibung dauert sehr lange und zieht sich. Aktuell ist Roxana Mitglied und Lilian Witters und Lars Stellvertretungen. Da Lili nicht mehr lange studiert und Lars im Winter ins Ausland geht, und wir paritätisch zwei Mitglieder und zwei Stellvertretungen besetzen müssen, müssen wir etwas umbesetzen. Lili und Lars treten zurück. Es werden folgende Personen nominiert:

Nominiert	Nominiert von	Annahme der Nominierung
Paul	Roxana	Ja (Mitglied)
Meike Schumm	Roxana	Ja (Stv)
Cedric Friedrich	Roxana	Ja (Stv)

Paul und Roxana stellen diese Menschen vor. Wir stimmen en bloc per Handzeichen ab.

So besetzen?	Stimmen
Ja	11
Nein	0
Enthaltung	0

Paul nimmt die Wahl an, Meike und Cedric werden gefragt, beide nehmen die Wahl nach der Sitzung an.

TOP 5: GO- und Sitzungsausschuss (18:45 – 18:51 Uhr)

Emma berichtet. Wir haben eine FSR-Geschäftsordnung² und eine Satzung,³ aber keine FSV-Geschäftsordnung. Dafür wird momentan (soweit anwendbar) die Geschäftsordnung des SP verwendet. Emma möchte das ändern und eine FSV-GO erstellen. Damit könnten wir beispielsweise Sitzungen in Gänze auf Englisch abhalten, ohne dass wir für jeden TOP wieder darüber abstimmen müssten (nach SP-GO).

Jessy fragt, wie viel Aufwand das ist (insbesondere um rechtlich auf der sicheren Seite zu sein). Yannick meint, es gibt dafür gute Tools und es sei nicht so dramatisch.

Jan merkt an, dass in der Einladung zu einer Sitzung, in der ein neuer Ausschuss gegründet werden soll, bereits die Ankündigung mit sinnvoller Begründung verschickt werden muss. Jessy schlägt vor, jetzt interessierte Personen zu sammeln. Diese können sich dann damit beschäftigen, bevor wir den Ausschuss nächste Sitzung gründen.

Emma, Lou, Yannick und Jan haben Interesse. Sie kümmern sich. Wenn ihr auch Interesse daran habt, wendet euch an eine der vier Personen.

²sp.uni-bonn.de/dokumente/idx/Ordnungen/Fachschaften/GO-FSR-Mathematik.html

³sp.uni-bonn.de/dokumente/idx/Satzungen/Fachschaften/FSSatzungMathematik.html

TOP 6: FSR-Referate (18:51 – 18:57 Uhr)

Es gibt weiterhin vakante FSR-Referate.

PhD-Referat Carolin Hartung hat Interesse, ein PhD-Referat aufzubauen und zu gründen. Sie startet zum Winter ihren PhD. Jessy stellt Caro vor, und Paul stellt Caros eigene Vorstellung vor.

Caro for PhD-Ref?	Stimmen
Ja	11
Nein	0
Enthaltung	0

Damit ist Caro gewählt, sie nimmt die Wahl nach der Sitzung an.

Lehramts-Ref? Lars berichtet vom Spieleabend vorgestern. Es wurde versucht, motivierte Studis zu finden, die Interesse daran haben für Lehramt verantwortlich zu sein. Roxana berichtet, dass für den April eine konstituierende Lehramtsreferatssitzung geplant ist. Falls sich dort kein Lehramtsstudi dafür findet, freut der FSR-Vorsitz sich auch über andere Studis, die die Leitung dort übernehmen würden. Sprecht dafür gerne Roxana oder Emma an.

TOP 7: Verleih Musikanlage (18:57 – 19:00 Uhr)

Wir haben eine Musikanlage. In der Vergangenheit haben wir die hin und wieder vermietet. Umgekehrt können wir von der Info ohne Mietkosten sowohl Waffeleisen, als auch Karaoke-Equipment ausleihen. Jan schlägt vor auf die Miete zu verzichten.

Jessy erwähnt, dass wir ein Dokument zur Vermietung der Musikanlage haben. Jessy schlägt vor, dass für dieses Dokument erst ein Änderungsvorschlag vorliegen soll. Yannick schlägt vor, den prozentualen Mietbetrag zu streichen und das Dokument sonst unangetastet (insbesondere den Kautionsanteil) zu lassen.

Jan bereitet für die nächste FSV-Sitzung einen Änderungsvorschlag vor.

TOP 8: Bestuhlung Zeichensaal (19:00 – 19:30 Uhr)

Roxana berichtet. Wir haben den gleichen Antrag wie im November noch um eine Skizze und eine Sitzplatzkalkulation erweitert. Roxana wünscht sich eine Bestuhlung wie im Arithmeum. Der MI-Vorstand möchte aber noch ein Meinungsbild aus der Studierendenschaft.

Jessy fragt, ob für die hinteren Reihen irgendeine Art von Erhöhung geplant ist. Roxana bejaht dies, und plant, sich dafür demnächst mit Welter zusammenzusetzen.

Yannick fragt, ob es umsetzbar sei, die Reihen nur von einer Seite aus erreichbar zu machen. Wir fragen da Welter, auch aus Brandschutzgründen.

Jessy spricht sich dafür aus, dass auf keinen Fall Sitzplätze verloren gehen sollten. Jan merkt an, dass nach dem Entwurf sechs Plätze hinzukommen würden.

Jessy stellt einen GO-Antrag als Änderungsantrag, um „, sofern dies die Anzahl der nutzbaren Plätze nicht reduziert.“ hinter *die aktuelle Situation* einzufügen. Claudia stellt einen Änderungsantrag zum Änderungsantrag, „erheblich“ zwischen *nicht* und *reduziert* einzufügen. Wir stimmen über die Änderungsanträge ab.

Claudias ÄA?	Stimmen
Ja	9
Nein	1
Enthaltung	1

Roxana schlägt vor, statt *erheblich* eine feste Untergrenze einzufügen. Jessy meint, im MI-Vorstand sitzen Welter und weitere kompetente Menschen, die mit dem *erheblich* nichts schlimmes anstellen würden. Roxana zieht den Vorschlag zurück.

Ben stellt den Änderungsantrag vor, stattdessen an der gleiche Stelle den Satz „Die Neubestuhlung soll die Anzahl der nutzbaren Plätze nicht erheblich reduzieren.“ einzufügen. Jessy nimmt Bens Änderungsantrag an. Wir stimmen nun also über die Aufnahme dieses Satzes in den Antrag ab.

Roxana stellt einen weiteren Änderungsantrag, diesen Satz durch „In jedem Fall soll bei einer Neubestuhlung die Anzahl der nutzbaren Plätze nicht erheblich reduzieren werden.“ zu ersetzen. Jessy übernimmt diesen Änderungsantrag.

Jessys/Bens/Roxanas ÄA?	Stimmen
Ja	8
Nein	1
Enthaltung	2

Damit ist der Änderungsantrag angenommen.

Die FSV spricht sich für den Antrag in der Version im Anhang aus.

Antrag?	Stimmen
Ja	10
Nein	0
Enthaltung	1

Damit ist der Antrag angenommen.

TOP 9: Bewerbung BMG (19:30 – 19:30 Uhr)

entfällt

TOP 10: Sonstiges (19:30 – 19:31 Uhr)

Termine Nächste Woche findet keine FSR-Sitzung statt, trotz Karneval finden alle AWDs statt.

Haushaltsausschus tagt morgen um einen Haushaltsplan für April – Juni zu entwerfen. Kommt gerne dazu, wenn ihr Interesse habt, und schickt Lorenzo gerne Input.

FSV Der vom HHA ausgearbeitete HHP möchte diskutiert und beschlossen werden. Es wird also im Februar/März noch mindestens 2 FSVs geben und wahrscheinlich morgen eine neue Umfrage.

19:31 Uhr: Paul schließt die Sitzung.

Paul Robaschik
Sitzungsleitung

Daniel Emse
Protokoll

Antrag Bestuhlung Zeichensaal

Roxana Mittelberg

12. Februar 2026

Antrag

Die FSV spricht sich dafür aus im Zeichensaal Hörsaalbestuhlung anstelle der Stühle mit Klappstischen aufzustellen, möglichst ansteigend nach hinten. Alternativ halten wir Tischreihen für ein geeigneteres Konzept als die aktuelle Situation. In jedem Fall soll bei einer Neubestuhlung die Anzahl der nutzbaren Plätze nicht erheblich reduziert werden. Dabei soll auch auf rollstuhlgerechte Plätze geachtet werden. Zur Veranschaulichung befindet sich am Ende des Dokuments eine Skizze. Weiterhin sprechen wir uns für die Anschaffung und Installation eines Mikrofonsystems und ausreichend vieler Steckdosen aus.

Begründung

Die aktuell an den Stühlen befestigten Tische (im weiteren Klappstische genannt) bringen viele Nachteile mit sich. Die Tischfläche ist sehr klein und gerade ausreichend für einen Collegenblock, das Nebeneinanderlegen von Unterlagen für eine bessere Übersicht ist nicht möglich. Darüber hinaus ist es bei vielen dieser Tische so, dass man durch falsches Abstützen unbeabsichtigt den Tisch zur Seite klappt und alles darauf Liegende herunter fällt. Neben Papier und Stift betrifft das vor allem elektronische Geräte wie Laptops oder Tablets. Durch ihre Verwendung im Querformat haben die länglichen Tische für sie sehr ungeeignete Maße, sodass diese teuren elektronischen Geräte noch mehr gefährdet sind, vom Tisch zu fallen als Papier. Gerade in der jetzigen Zeit, wo immer mehr Studierende auf Laptop oder Tablet mitschreiben wollen, ist das sehr unpraktisch. Durch die seitliche Befestigung der Tische werden zudem nicht nur Linkshänder benachteiligt, für die es oft zu wenig passende Tische gibt, sondern auch das Tippen mit beiden Händen erschwert, da der Laptop nicht mittig vor einem stehen kann.

All diese Probleme treten nur bei den Klappstischen auf, nicht aber bei Tischreihen. Die Klappstische ermöglichen zwar theoretisch einen geringeren Platzverbrauch pro Person im Raum, allerdings hat sich stichprobenartig herausgestellt, dass die unordentlichere Verteilung der Stühle mit Klappstischen effektiv etwa so viele Plätze möglich macht, wie mit ordentlichen Tischreihen erreicht werden könnte. Die konkrete Stichprobe ergab 91 Stühle im Raum, davon 67 nicht gestapelt und mit montiertem Tisch, obwohl laut Raumplan bis zu 100 Plätze möglich sein sollten. Dem gegenüber stehen bis zu 66 Plätze, die man mit Tischreihen erreichen könnte. Ein Reihensystem bedeutet außerdem mehr Sicherheit, da es einfacher ist, die einzelnen Plätze zu erreichen oder den Raum zu verlassen, was beispielsweise in Notfällen wichtig ist.

Ein weiterer großer Vorteil von Reihenbestuhlung ist die Verbesserung der Situation für Personen, die etwas mehr Platz benötigen, zum Beispiel wegen eines Rollstuhls. Durch seine Lage in Aufzugnähe kommt dem Zeichensaal für mobilitätseingeschränkte Personen eine besondere Bedeutung zu, die man bei der Wahl der Bestuhlung beachten sollte. Bei der Variante mit Klappstischen gibt es keine rollstuhlgerechten Tische. Zudem sind alle ohne Rollstuhl gezwungen, die doch sehr beengenden Stühle mit den Klappstischen zu nutzen, was je nach Situation nicht immer gut möglich ist. Durch die Tischreihen erhält man mindestens zwei barrierearme, rollstuhlgerechte Plätze mit vernünftiger Tischfläche und ausreichend Platz, was für diese Personen den Besuch der Vorlesung deutlich angenehmer macht. Mit einem Mittelgang würde man außerdem mehr Randplätze ermöglichen, bei denen die gefühlte Enge in der sehr engen Bestuhlung geringer ist.

Ein weiteres Problem ist, dass man von den hinteren Reihen die Tafel oft nicht gut genug sehen kann. Neben der großen Distanz zur Tafel und dem tendenziell abfallenden Boden ist dafür auch die Menge der

Menschen vor einem verantwortlich. Durch eine geordnetere Anordnung und geringere Dichte, die man durch Tischreihen erhält, würde sich dieses Problem verbessern. Eine viel größere Verbesserung würde hingegen ein Ansteigen des Bodens oder das Einbauen von Stufen im hinteren Teil des Raumes bringen. Beides ließe sich gut mit dem Montieren einer normalen Hörsaalbestuhlung verbinden, die darüber hinaus mehr Studierenden einen Platz nah an der Tafel ermöglicht. Aus diesen Gründen bevorzugen wir eine Hörsaalbestuhlung gegenüber einer Bestuhlung mit Tischreihen.

Zusätzlich zur schlechteren Sicht von hinten kommt es durch die Länge des Raums vor, dass man die sprechende Person vorne aufgrund der großen Distanz manchmal nicht gut verstehen kann. Geöffnete Fenster und Lärm von draußen verschärfen dieses Problem. Daher sprechen wir uns für die Anschaffung und Installation eines Mikrofonsystems für diese Fälle aus, damit auch die hinteren Plätze in dem sehr langen und schmalen Raum trotz der schlechteren Sicht noch einigermaßen gut nutzbar sind.

Unabhängig von der Bestuhlung fordern wir langfristig das Anbringen von ausreichend vielen Steckdosen in den Hörsälen, damit niemand mehr in der Vorlesung durch einen leeren Akku am Mitschreiben gehindert wird. Vor dem Hintergrund der zunehmenden Verwendung von Laptop, Tablet und co. ist das das einzig Zeitgemäße.

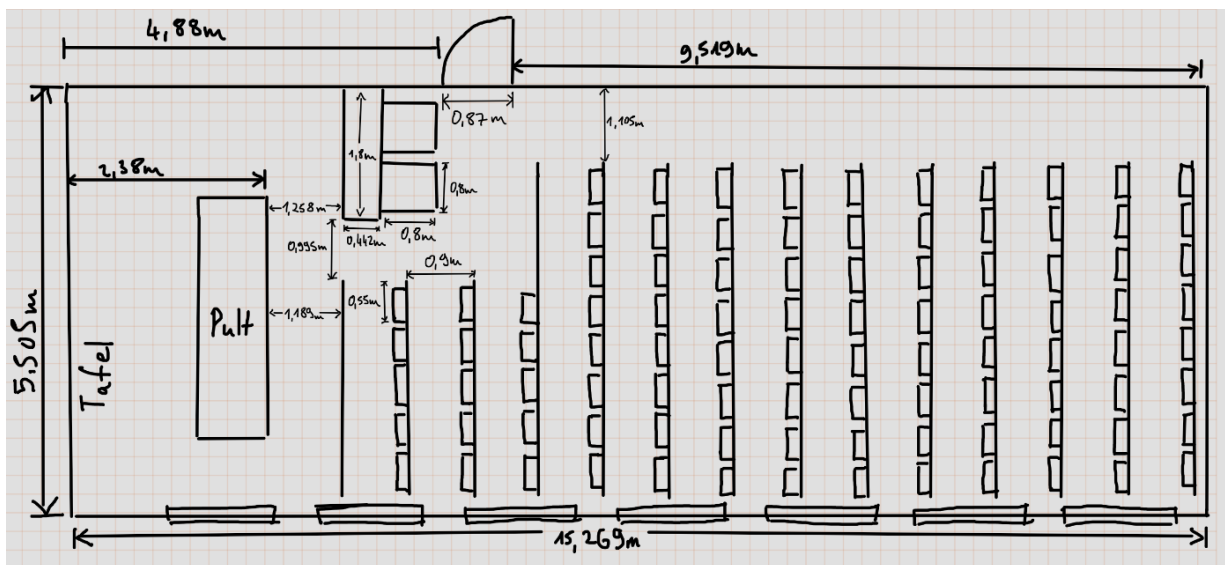


Abbildung 1: Skizze zur Ausstattung mit Tischreihen wie im GKHS

Entsprechend dieser Skizze wären 97 Plätze (davon zwei rollstuhlgerecht) nutzbar. Das sind allein sechs Plätze mehr als sich zur Stichprobennahme an Stühlen im Raum befanden.